

Der Chiemsee war eine Reise wert

Ausflug Die Dießener Trachtler genießen prachtvolle Ausblicke und großartige Einblicke

Dießen Sie haben im „kleinen Schloss Versailles“ prachtvolle Einblicke in die Welt des bayerischen Märchenkönigs genossen und auf drei Schifffahrten großartige Ausblicke auf die Bergwelt und die Landschaft des Chiemgaus erlebt: Die Diessener Trachtler haben einen erlebnisreichen Familienausflug an den Chiemsee genossen. „Familienausflüge zu Nahzielen“, freut sich Vorsitzender Magnus Kaindl, „gewinnen mehr und mehr an Popularität nach dem Schlagwort ‚Schnittstellen der Heimat‘ kennenlernen.“

Der erste Abschnitt der Dampferfahrt von Prien auf die Fraueninsel führte mitten hinein in die Anfänge des Bayernlandes: Die Gründung einer Frauenabtei wird zurückgeführt auf den letzten agilolfingischen Herzog Tassilo III., der von 748 bis 788 regierte. Aber in erster Linie lockte der Uferweg, auf dem das kleine Eiland zu umrunden ist. Ein Drittel der Insel ist mit den Klosterbauten belegt, dazwischen befinden sich blühende Gärten.

Nächste Station war das Königsschloss von König Ludwig II. (1845-1886) auf Herrenchiemsee. Ein großer Teil der Schlossanlage besteht aus rohen Mauern, die nie fertiggestellt und bewohnbar gemacht wurden. Ein öder und trauriger Anblick, hingegen faszinieren die 19 Haupträume mit üppiger Prachtentfaltung. Was die Kinder mit großer Freude quittierten, war die Kutschenfahrt vom Königsschloss durch die Wälder der Her-



Einen Ausflug zum Chiemsee machten die Dießener Trachtler, das Bild zeigt einen Teil der Gruppe auf der Herreninsel.

Foto: Beate Bentele

reninsel bis zur Dampferanlegestelle. Obwohl sie einen anstrengenden Tag hinter sich hatte, strahlten sie übers ganze Gesicht.

Das Augustiner Chorherrenstift galt ebenfalls als Anlaufstelle. Die heute noch bestehende barocke

vierflügelige Klosteranlage ist über den mittelalterlichen Vorgängerbauten zwischen 1645 und 1730 errichtet worden. Wegen Bauauffälligkeit gesperrt hingegen ist der „Insel-dom“, er soll nach mehr als hundert Jahren wieder für Besucher geöffnet

werden. Das ehemalige Kircheng Gebäude auf der Insel war Teil des Klosters Herrenchiemsee – einer der ältesten Kirchenanlagen nördlich der Alpen. Das Gotteshaus wurde während der Säkularisierung zu einer Brauerei umgebaut und blieb

nach deren Schließung 1917 ungenutzt.

Mit dem dritten Schifffahrtsabschnitt kehrten die Trachtler am Abend nach Prien zurück, wo Busfahrerin Gitti Steinherr die Gesellschaft in Empfang nahm. (bb)